

Bearbeitungszeit: 5 Minuten Lesezeit vor dem 1. Vortrag
10 Minuten nach dem 1. Vortrag
40 Minuten nach dem 2. Vortrag
Gesamtpunktzahl: 90 Punkte

Name: _____

Nummer: _____

Thema: Schönheitsoperationen

Wörterklärungen

„Modeexzesse“: extreme Modeformen

„Jugend- und Schönheitskult“: übertriebene Verehrung, unkritische Haltung

„Indikation“: Veranlassung, ein bestimmtes Heilverfahren anzuwenden

Schreiben Sie in ganzen Sätzen! Schreiben Sie nur das, was Sie im Text hören!

1. Nennen Sie vier Vorteile, die schöne Menschen im Privat- und Berufsleben genießen.
(20 Punkte)

2. Sie hören folgenden Satz. Ergänzen Sie ihn. (10 Punkte)

Es ist die Aufgabe von Soziologen und Psychologen, die Auswüchse des Jugend- und
Schönheitskults _____

_____.

Wir können nur hoffen, dass uns Entwicklungen wie in den USA erspart bleiben –

– und das nur, weil ihre Eltern das wollen.

3. Wie kann man entscheiden, ob ein Schönheitseingriff richtig oder falsch ist? (10 Punkte)

4. Was passiert bei der ersten Begegnung mit einem Menschen? (10 Punkte)

[illegible]

Hörtext – Nicht austeilen!

Schönheitsoperationen

Die Schönheitsindustrie ist beliebter als jemals zuvor. Rund eine Million Menschen lassen sich allein in Deutschland jährlich operieren – sie lassen sich die Brust vergrößern, das Fett absaugen oder das Gesicht liften.

Viele Untersuchungen belegen, dass körperlich attraktive Menschen gegenüber weniger schönen Menschen zahlreiche Vorteile im Privat- und Berufsleben genießen: So bekommen Schöne Menschen eher Hilfe angeboten (5), werden bei gleicher Leistung besser beurteilt (5), bekommen eher eine Arbeitsstelle (5), verdienen mehr (5), werden vor Gericht weniger oft schuldig gesprochen (5) und erhalten niedrigere Gefängnisstrafen (5) *Frage 1 max. 20 Punkte.*

Unbewusst schreiben wir schönen Menschen positivere Charaktereigenschaften zu und glauben, dass sie erfolgreicher und glücklicher seien. Wen wundert da der Erfolg der Schönheitsindustrie? Modeexzesse auf Kosten der Frau sollte natürlich niemand befürworten. Es ist die Aufgabe von Soziologen und Psychologen, die Auswüchse des Jugend- und Schönheitskults unserer (1) Gesellschaft (1) zu analysieren (1) und zu (1) kritisieren (1). Wir können nur hoffen, dass uns Entwicklungen wie in den USA erspart bleiben - dort (1) gehen (1) immer mehr (1) Jugendliche (1) zum Schönheitschirurgen (1) – und das nur, weil ihre Eltern das wollen.

Doch das Thema „Schönheit“ betrifft nicht nur Frauen. Männer geraten zunehmend in ähnliche Schönheitszwänge wie Frauen, sie konkurrieren mit ähnlich unerreichbaren Idealtypen der Werbung wie Frauen. Männliche Schaufensterpuppen sind heute 188 cm groß, haben einen Brustumfang von 107 cm und tragen Anzüge der Größe 52.

Die Schönheitschirurgie liegt im Trend der Zeit. Auf allen Fernsehsendern gibt es Dokumentationen zu Gesichtsstraffung, Fettabsaugung und chemischen Mittel wie zum Beispiel Botox. Der Schönheitschirurg scheint der wichtigste Arzt geworden zu sein. Plastische Chirurgen, Hautärzte, Frauenärzte, Augenärzte, ja, sogar Zahnärzte führen Schönheitsoperationen aus. Was ist davon zu halten?

Ein eindeutiges Urteil, ein eindeutiges Pro oder Contra zu Schönheitseingriffen ist nicht möglich. Weder die Gegner noch die Befürworter der ästhetischen Chirurgie haben alle richtigen Argumente auf ihrer Seite. Nur durch ruhiges Überlegen (5) unter Berücksichtigung des individuellen Falls (5) kann entschieden werden, ob ein Schönheitseingriff "richtig" oder "falsch" ist. Die meisten Menschen, die ihr Äußeres verändern wollen, sind ganz normale Menschen. Wer sich über sein Aussehen Gedanken macht, der ist weder selbstverliebt, noch arrogant, und schon gar nicht dumm. Das Aussehen unseres Körpers ist für unsere Persönlichkeit von wichtiger psychischer, sozialer und kultureller Bedeutung. Unsere Kulturgeschichte zeigt, dass der Wunsch nach körperlicher Schönheit und künstlichen Schönheitshilfen ein ewiges Bedürfnis von Männern und Frauen ist. Bei der ersten Begegnung mit einem Menschen beurteilen wir ihn spontan (3) und entwickeln sofort Sympathie (2) oder Antipathie (2), ohne dass uns die Gründe für das erste Urteil bewusst wären (3). "Gepflegt" oder "ungepflegt" spielt dabei eine große Rolle, aber auch "schön" oder "hässlich", "dick" oder "dünn" usw.

Um dem modernen Schönheitsideal zu entsprechen, lassen sich heute immer mehr Menschen operieren. Die Erfolge der ästhetischen Chirurgie sind daher groß. Bei dieser Begeisterung vergessen die Menschen häufig, dass jeder operative Eingriff eine Gefahr darstellt (5), die sogar zum Tode führen kann (5). Über Komplikationen, Fehler oder sogar Todesfälle durch Schönheitsoperationen erfährt man jedoch in der medizinischen Fachliteratur kaum etwas. Es handelt sich dabei also um ein echtes Tabuthema der Medizin.

Zum Thema Schönheitsoperationen gibt es eine Studie, die sich mit diesen - zum Teil - dramatischen Operationsfolgen beschäftigt. Dabei wurden Intensivstationen, Gerichtsmedizin und pathologische Abteilungen befragt. Infektionen und Blutvergiftung bis hin zum Schock sind die häufigsten gefährlichen Komplikationen. Die weniger bedrohlichen Nebenwirkungen, etwa allergische Reaktionen nach einer Spritze, tauchen in keiner Statistik auf. Experten gehen davon aus, dass jede fünfte Operation mit Komplikationen verbunden ist.

Im Wesentlichen gibt es vier Gründe für diese lebensbedrohenden Risiken bei Operationen. Als erste Ursache gilt den Experten die falsche Indikation (5). So darf einer sehr stark übergewichtigen Raucherin kein Fett abgesaugt werden. Ihr muss man stattdessen raten, durch Diät und Sport abzunehmen (5). Der zweite Punkt, wenn es um risikoreiche Operationen geht, ist schlechte Technik oder Handwerk (5): Fettabsaugung ist eine gute Operationsmethode, wenn diese von einem erfahrenen Arzt durchgeführt wird. Ist der Arzt jedoch nicht genügend ausgebildet und geübt, passieren Fehler (5). Es gibt keine Regeln oder Gesetze, wer Schönheitsoperationen ausführen darf und welche Voraussetzungen er erfüllen muss.

Als dritter Grund für lebensbedrohende Risiken bei Operationen gilt die Dauer einer Operation (5). Manche Schönheitsoperationen dauern stundenlang und je länger eine Operation dauert, umso risikoreicher ist sie (5). Der vierte Punkt ist die mangelnde Nachsorge (5): 80 Prozent der Komplikationen zeigen sich am ersten Tag nach dem Eingriff. Wenn starke Schmerzen oder Fieber auftreten, muss sofort etwas getan werden (5). Der Arzt oder die Klinik muss also unbedingt eine sehr gut funktionierende Nachsorge garantieren.

Wenn man also eine Schönheitsoperation plant, sollte man den Nutzen dieser Operation und das Risiko sehr gut abwägen.